

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1822

6 (18.1.1822)

Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 6.

Freitag den 18. Jänner

1822.

Bekanntmachungen.

1) Emmendingen. Aus der Stein-
grube in Heimbach sind entwendet worden:
Ein großes Hebeisen, im Werth von... 8 fl.
Zwei do. kleinere 6 »
Eine große Winde 24 »
Eine sogenannte Flesche 3 »
Ein Steinchlegel 7 »
Ein do. kleinerer 4 »
Ferner, eine Winde 22 »

Solches wird bekannt gemacht, mit An-
suchen an sämtliche resp. Polizeibehörden,
wenn über den Diebstahl etwas in Erfah-
rung gebracht werden könnte, darüber Nach-
richt gefällig anher zu geben, und nach den
Umständen weiter zu verfahren. Emmen-
dingen den 6. Jänner 1822.

Großherzogl. Oberamt.

2) Mannheim. Da durch höchste Ver-
fügung die bisher bestandene zweite Rheins-
brückengeldderheberstelle dahier aufgehoben
und die Erhebung des ganzen Brückengeldes
dem bisherigen ersten Erheber Hildebrand
vom 15ten dieses Monats anfangend über-
tragen worden ist, so wird diese höchste An-
ordnung zur öffentlichen Kenntniß unter
dem Bemerkten gebracht, daß das Bureau
in dem Hause zunächst der Brücke sich befindet.
Mannheim den 10. Jänner 1822.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.

Danninger.

3) Säckingen. Im Jahr 1814 wurden
einem gewissen David Fett von Hebsack,
im Kön. würtemb. Oberamte Schorndorf,
an Geld und Effekten 68 fl. 1½ kr. dahier
abgenommen, er selbst aber an das damals

in Rheinfeldern befindlich gewesene k. östreich.
Militärkommando abgeliefert, von wo er
Gelegenheit fand, zu entweichen.

Da nun von diesem David Fett bisher
nichts ausgekundschaftet werden konnte,
die dahier deponirten 68 fl. 1½ kr. aber von
einem gewissen kaisert. östreich. Rittmeister
Berndt als Ersatz angeblich ihm von diesem
David Fett entwendeten zwei Pferde in
Anspruch genommen worden, so werden
hiemit alle jene, welche auf dieses Depositi-
um einen nähern Anspruch machen zu kön-
nen glauben, aufgefordert, sich binnen 6
Wochen von heute an, um so gewisser da-
hier zu melden, als widrigens nach Umlauf
dieser Frist besagte 68 fl. 1½ kr. dem Herrn
Rittmeister Berndt würden verabfolgt wer-
den. Säckingen den 31. Dezember 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Burstert.

2) Heidelberg. Jakob Böhm von Wieb-
lingen, welcher im Jahre 1800 zu dem pfalz-
baierischen Chevauxlegers-Regiment Prinz
Carl gezogen worden, hat den Franz Elosser
von Ottersheim, welcher in der Folge deser-
tirte, für sich eingestellt. Die Eltern des
Jakob Böhm, die Daniel Böhmschen Ehe-
leute zu Wieblingen, haben zum Vortheil
dieses Einstellers den 3. April 1800 eine
Caution von 400 fl. ausgestellt. Der et-
waige Inhaber dieser Cautionssurkunde wird
hiemit aufgefordert, seine etwaigen Ansprüche
aus derselben binnen peremptorischer Frist
von 6 Wochen bei unterzeichneter Stelle gel-
tend zu machen, bei Vermeidung, daß sonst

befagte Cautionsurkunde für annullirt, und die darin verpfändeten Liegenschaften von der durch obengedachte Urkunde auf sie gelegten Unterpfandslast entledigt werden erklärt werden. Heidelberg den 4. Jän. 1822.

Großherzogl. Landamt.

Stößer.

2) Freiburg. Da sich auf den unterm 21. Oktober d. J. geschenehen öffentlichen Aufruf zu den nachstehenden Obligationen der vormaligen Breisgauischen Landstände, als: No. 525, 564, 630, 631, 94, 459, 804 und Lit. A. No. 168, keine Ansprüche gemeldet haben, so werden sie andurch als amortisirt und rechtsunkräftig erklärt. Freiburg den 28. Dezember 1821.

Großherzogl. Stadtamt.

Christmar.

2) Weinheim. Friedrich Förster, Bürger zu Leutershausen, ist im ersten Grad für mundtobt erklärt, und Wendel Vohr als Curator für ihn angeordnet worden. Weinheim den 4. Jänner 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kettig

2) Heidelberg. Der zur Conscription pro 1822 gezeigene Georg Schroth von Heiligkreuzsteinach, wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, bei Vermeidung, daß sonst nach den Landesgesetzen gegen ihn wird verfahren werden. Heidelberg den 9. Jänner 1822.

Großherzogl. Landamt.

Stößer.

2) Bruchsal. Der Heidelheimer Bürger Franz Verblin, demals zu Mannheim, ist im ersten Grade mundtobt erklärt, und demnach nicht mehr befugt, ohne Beiwirkung des ihm als Beistand zugegebenen Bürgers von Heidelberg, Heinrich Zutzvern, zu rechten, Vergleiche zu schließen, Anlehen aufzunehmen, ablöbliche Kapitalien zu erheben, oder darüber Empfangscheine zu geben, Güter zu verpfänden oder zu veräußern, auf Borg zu handeln. Dieses wird andurch zu Jedermanns Wissenschaft und Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Zugleich werden diejenigen, welche demal an ihn etwas rechtmäßiges zu fordern

haben, öffentlich aufgerufen, binnen 14 Tagen ihre Forderungen mit dem Beweise darüber dem hiesigen Amtsrevisorate bei Vermeidung des gesetzlichen Rechtsnachtheiles vorzulegen. Bruchsal den 4. Jänner 1822.

Großherzogl. Oberamt.

Machauer.

Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Neckargemünd

1) zu Neckargemünd, an den in Cant erkannten Zieglermeister Klemens Müller, auf Donnerstag den 7. Februar l. J., Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Neckargemünd.

Aus dem Großh. Stadt- u. L. Landamte Mosbach

2) zu Lohrbach, an den in Cant erkannten Johann Besch, auf Mittwoch den 30. Jänner, früh 8 Uhr, in Lohrbach.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte Mosbach

2) zu Neudenu, an die Verlassenschaft des Georg Anton Keim, auf Montag den 11. Febr. l. J., Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Neudenu.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Tauberbischofsheim

2) zu Werbach, an den in Cant erkannten Joseph Martin Schmitt, auf Mittwoch den 6. Febr. l. J., zu Werbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Osterburken

2) zu Laibstadt, an die Heinrich Zimmermannschen Eheleute, auf Dienstag den 12. Febr. l. J., Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Laibstadt.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Weinheim

3) zu Leutershausen, an die Georg Fastelische Masse, auf Samstag den 26sten Jänner d. J. früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Leutershausen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Walldürn

3) zu Hardheim: (auf eignes Ansehen) an den Alois Knapp, auf Montag den 28. Jänner d. J. früh 8 Uhr, zum Versuch eines Nachlaßvertrags, vor dem großherz. Amte zu Walldürn.

2) Mannheim. [Das Debitwesen des Leinenwebers J. Jakob Postweiler betreffend.] Wird der förmliche Saut über die Verlassenschaft des verlebten Bürgers und Leinenwebers J. Jakob Postweiler erkannt, und Termin zu den Liquidationsverhandlungen auf den 8. Febr. l. J., Morgens 9 Uhr, bei großh. Amtsrevisorat anberaumt. Dessen unbekannte Gläubiger werden daher auf bemerkten Tag und Stunde unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß sie sonst mit ihrer Forderung von der Masse ausgeschlossen werden. Mannheim den 8. Jänner 1822.

Großherzogl. Stadtsamt.

v. Jagemann.

Vdt. Ulmicher.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte
Wertheim

1) von Gamburg, Michael Andreas Beyer, geboren den 29. September 1761, welcher im Jahr 1779 als Bäcker in die Fremde gieng, dessen Vermögen in 500 fl. besteht.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte
Wertheim

1) von Dertingen, Joh. Georg Lorenz Grassmuck, geboren den 30. August 1786, welcher vor ungefähr 18 Jahren in die Fremde gieng, dessen Vermögen in 3013 fl. 3 kr. besteht.

Aus dem Großh. Stadt- und Landamte
Wertheim

1) von Gamburg, Johann Andreas Ries, dormalen 38 Jahre alt, der Sohn des verlebten Gemeindegürgers Andreas Ries junior, gieng im Jahr 1798 als Schneidergeselle nach Wien. Im Jahr 1807 meldete derselbe seinen Eltern von Düsseldorf aus, daß er unter die französischen Truppen gegangen sey und nach Spanien marschieren werde. Seit dieser Zeit konnte von ihm nicht das mindeste in Erfahrung gebracht werden, dessen Vermögen in 800 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Bruchsal

1) von Dettenheim, Georg Peter Kärcher, welcher im April 1803 als Schneidergeselle in die Fremde gieng, und inzwischen nichts mehr von sich hören ließ.

Versteigerungen.

1) Mannheim. Mittwoch den 23sten d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird der Betrieb der Wirthschaft an der Rheinbrücke auf einen dreijährigen Bestand wiederholt in dem herrschaftlichen Gebäude allda versteigert werden. Mannheim den 11. Jänner 1822.

Großherzogl. Demanial-Verwaltung,
Danninger.

2) Mannheim. Sechs ganz gleiche hellbraune Pferde werden den 24sten dieses, Morgens 11 Uhr, in der Behausung des verlebten königl. Niederländischen Gesandten Freiherrn von Kinkel Lit. L 2. No. 9. paarweise oder der ganze Zug öffentlich versteigert. Mannheim den 8. Jänner 1822.

Leers, Amtsrevisor.

1) Neckargemünd. Die zur Sautmasse der Klemens Müllerschen Eheleute dahier

gehörige und auf der untern Ziegelhütte gelegene Ziegelhütte, mit Wohnung und Stallung, sodann 6000 Stück Ziegelbord, 10,000 Stück ungebrannte Backsteine, und 3 Brtll Ruthen Ackerland zu Erdengruben, wird bis Donnerstag den 31sten dieses, Nachmittags 2 Uhr, auf der Rathsstube dahier bei einer zweimonatlichen Affixionszeit vorbehalten wird, bis Montag den 1. April l. J. Nachmittags 2 Uhr finaliter zugeschlagen, wozu man die Streiglustigen mit dem Besmerken einladet, daß sich Auswärtige mit amtlichen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben. Neckargemünd den 14. Jänner 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Erub.

2) Schwefingen. Donnerstag den 24. Jänner, Morgens 8 Uhr, werden nachbenannte, in die Wenz Blessische Gantmasse zu Edingen, gehörigen Liegenschaften auf dem Rathhause zu Edingen, öffentlich versteigert, und zwar eine zweistöckige Behausung an der Straße, nebst Scheuer, Stallung und Hofraith, sodann ein daran stehender Baum; und Pflanzgarten, dann ein Hausplatz und 2 hintereinander gelegene Scheuern, und ein untheilbares Erbbestandsgut von 67 Morgen in Acker und Wiesen bestehend, ferner sämtliche Liegenschaften aus Acker und Wiesen bestehend in 12 Morgen $\frac{3}{4}$ Viertel. Eben so werden Donnerstag den 7. Febr. l. J., Morgens 9 Uhr, die in die erwähnte Gantmasse gehörigen 13 Morgen Kollerwiesen, in Brühler Gemarkung gelegen, auf der Gerichtsstube zu Brühl öffentlich versteigert. Schwefingen den 8. Jänner 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Orff.

U n z e i g e.

[Mannheim.] Ammit mache ich meine Wohnung Lit. F 5. No. 1. bei Weinhändler Heintr. Miller Wittwe dahier, bekannt.

Ab ele,

Obergerichts-Advokat.

Eines der größten Häuser dahier, Lit. L 2. No. 9, worin sich ein großer Saal, 30 bis 40 Zimmer, mit großen Spiegeln und Gemälden von bedeutendem Werthe verzieret, Stallung und Remise befinden; sodann ein Haus Lit. C 4. No. 12. und ein ganz nahe an der Stadt gelegenes Gut, jenseits des Neckars, mit einem geräumigen Wohnhause, Stallung und Scheuer, ohngefähr 28 Morgen enthaltend, ist zu verkaufen, und das Nähere bei Unterzeichnetem zu vernehmen. Mannheim den 8. Jänner 1822.

Peers, Amtsrevisor.

In Bensheim an der Bergstraße liegen bei Peter Kilian mehrere hundert Zentner Vosheimer Höfer, Lampertheimer und Bürs Stadter 1819er Tabak zum Verkaufe, und kann sowohl bei diesem, als dahier in Lit. L 3. No. 3. in Mannheim deshalb das Nähere in Erfahrung gebracht werden.

Das ganz in Brandmauern stehende Gebäude Lit. S 5. No. 5. sowohl zu einer Scheuer als zu einem Magazin sehr brauchbar, mit einem darauf befindlichen sehr gut eingerichteten neuen Speicher von ungefähr 50 Fuß im Quadrat, ist sogleich zu vermieten, und das Nähere in Lit. E 3. No. 1. zu erfahren.

Dienstnachrichten.

Durch das am 18. Novbr. d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers (eigentlich Kurator) Franz Fintner zu Steinenstadt, Amts Mühlheim im Dreisamkreis, ist die dortige, mit 500 fl. in Geld und Naturalien dotirte Pfarrkuratie erledigt worden, um welche sich die Competenten nach der Verordnung im Regierungsbl. von 1810. No. 38. Art. 2 u. 3. zu melden haben.

Durch den Tod des Lehrers Keller ist der kathol. Schuldienst zu Riedheim, Amts Blumenfeld, mit einem Ertrag von etwa 66 fl. erledigt. Die Competenten haben sich vorschriftsmäßig bei der groß. markgräf. Domainenkanzlei zu melden.

Carl Hermsdorf, Redakteur.